



KINDERHANDBALL

Wettkampfstruktur im Kinderhandball



Einheitliche Wettkampfstruktur in der Zusammenfassung für den
Spielbetrieb der Minis und E-Jugend im Bezirk Oberfranken

Stand: 01.02.2017



KINDERHANDBALL

Motto

***„Offensives Abwehren fördert ein
ungezwungenes, freies, kreatives Spielen.“***

Gemeinsames Ziel aller im Kinderhandball Beteiligten ist es, unsere Spielanfänger für den Handballsport zu begeistern und ihre Spielfähigkeit durch alters- und entwicklungsgemäße Trainingsinhalte und Methoden systematisch zu fördern. Das offensive Verteidigen und damit Agieren in großen Räumen bleibt im Kinderhandball unsere übergeordnete Leitlinie. Damit soll gewährleistet sein, dass sich bereits unsere Spielanfänger in der zentralen Grundsituation des Handballspiels, der 1 gegen 1-Situation, altersgemäß in ihrer Spielfähigkeit entwickeln können.

Der Bezirk Oberfranken präzisiert mit diesem kleinen Regelwerk für die Minis und E-Jugend die Vorgaben des DHB für seinen Gültigkeitsbereich. Die Vorgaben des DHB sind bewusst flexibel und sehr offen gehalten. Sie bedürfen einer genaueren Erläuterung, um Missverständnisse zu minimieren. Dies möchte das Heftchen leisten, auch für den Nichtfachmann.

Dabei kann nicht jede denkbare Situation formuliert werden. In Zweifelsfällen sollte dem Motto Rechnung getragen werden. Die formulierten Vorgaben sind verbindlich.

Altersgemäß und kindgerecht:

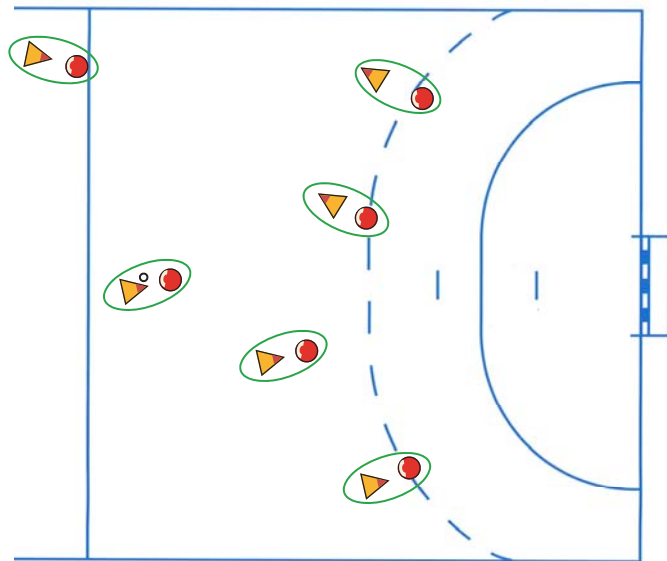
***In großen Räumen offensiv und
mannorientiert verteidigen!***

Definition Manndeckung

Beobachtungskriterien für das Spielen in der Manndeckung

- Grundsätzlich können beim 4+1-Handball verschiedene Variationen der Manndeckung gespielt werden:
 - » Manndeckung auf dem ganzen Spielfeld (Minis, E-Jugend)
 - » Manndeckung ab Mittellinie (E-Jugend)
- Einläufer dürfen in der Nahwurfzone begleitet werden
- Klare Zuordnung: Ein Verteidiger gegen einen Angreifer (= Spielerpaare: ein Angreifer - ein Verteidiger)
- Die Deckung erfolgt im kurzen Abstand zum jeweiligen Gegenspieler (maximal 3 Meter).

richtig



Definition Manndeckung

Wenn Manndeckung gespielt wird, müssen alle Gegenspieler in kurzem Abstand (maximal 3 Meter) und 1:1-Zuordnung manngedeckt werden:

***Jeder Abwehrspieler deckt
permanent einen Angreifer
im Abstand von max. 3m !***

im Umkehrschluss

***Jeder Angreifer hat
permanent einen Gegenspieler
im Abstand von max. 3m !***

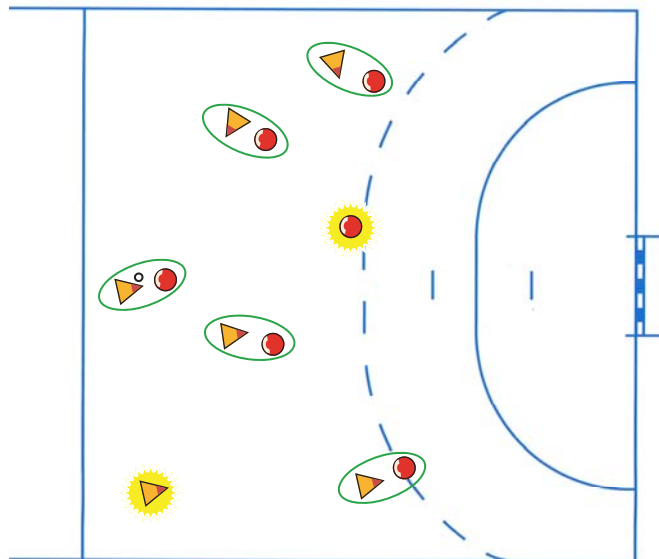


Definition Manndeckung



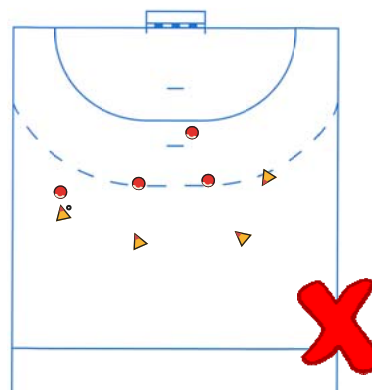
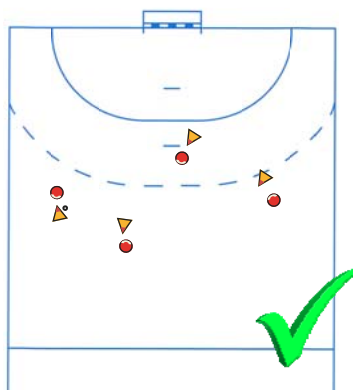
***Sicherungsspieler zum Absichern
von durchbrechenden Spielern
sind in der Manndeckung nicht erlaubt !***

***Fehler !!
Sicherungsspieler
bei Manndeckung***



Vorgaben Mini-Spielbetrieb

Vorgesehene Wettkampfororganisation	Organisation der Spielrunde
<ul style="list-style-type: none"> • Standard: 4 + 1 auf dem Querfeld • Torhöhe 1,60 m • Ballgröße 0 • keine Spielausweise nötig, dafür Spielerliste ¹ • Nur Manndeckung ist zulässig • Zeitstrafen nur persönliche Strafe Mannschaft wird immer ergänzt 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielfeste (Turnierspielbetrieb) • Ergebnisdokumentation nur an den Spielleiter versenden, nicht veröffentlichen • gemeinsame Begrüßung • Siegerehrung mit Urkunde und ggf. Preisen • Mädchen und Jungen spielen



¹ Die Spielerlisten können auf der BHV-Oberfranken-Seite heruntergeladen, zu Hause ausgefüllt und zum Spielfest mitgebracht werden. Der Heimverein ist für die Einsendung aller Listen verantwortlich.

KINDERHANDBALL

Vorgaben Mini-Spielbetrieb

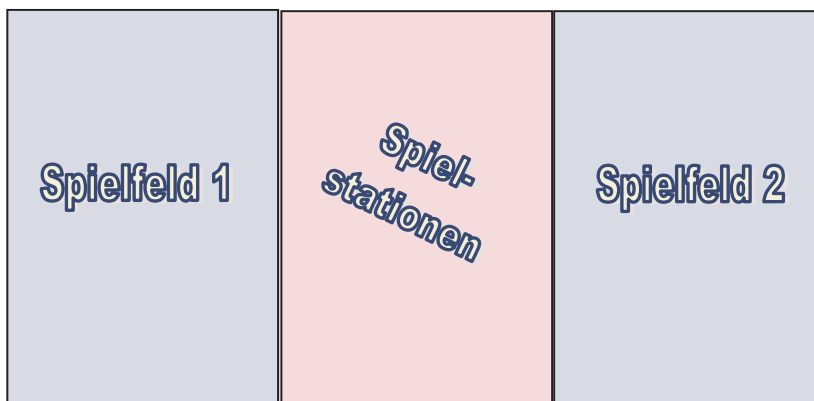
Vorgabe:

- **Offene Manndeckung**
 - ➔ über das **komplette Spielfeld**
 - ➔ wichtig ist die klare **1 zu 1 Zuordnung** der Spieler/innen



- Spiel 4+1
- Möglichst gemeinsamer Eröffnung und gemeinsamer Abschluss

Hallenaufbau





KINDERHANDBALL

Vorgaben Mini-Spielbetrieb

Hinweise zum Spiel

- Im Mittelpunkt steht das (Spiel-)Erlebnis der Kinder. Darin sollen sie von allen Seiten (Trainer, Schiedsrichter, Organisatoren, Eltern, Zuschauer) positiv unterstützt werden!
- Keine Einzelspiele, sondern nur Turniere mit mehreren Mannschaften durchführen.
- Keine taktischen Vorgaben, sondern freies Spiel: Das Er kämpfen des Balls steht im Mittelpunkt.
- Keine Festlegung der Spielerzahl pro Mannschaft: Jedes Kind soll spielen können. Aber: Bei größerer Spielerzahl mehrere Mannschaften bilden, damit alle Kinder ausreichend spielen können.
- Mädchen und Jungen spielen zusammen
- Keine Spielerpass-Pflicht: Aus versicherungsrechtlichen Gründen ist jedoch eine Mitgliedschaft im Verein notwendig !
- Das Tor wird auf 1,60 Meter verkleinert/abgehängt.
Bei Ballkontakt mit der Querlatte:
 - Kontakt mit dem Tor über 1,60 m (Querlatte 2m oder der Raum zwischen den beiden Latten) = Abwurf
 - Kontakt mit fester Querlatte auf 1,60 m = Spiel läuft weiter
- **Verstöße können auf dem Spielprotokoll eingetragen werden oder separat an den Spielleiter gemeldet werden.**



KINDERHANDBALL

Vorgaben E-Jugend-Spielbetrieb

Vorgesehene Wettkampfororganisation	Organisation der Spielrunde
<ul style="list-style-type: none">• Standard: 6 + 1 auf Normalfeld• Torhöhe 1,60 m• Ballgröße 0• keine Spielausweise nötig, dafür Spielerliste ¹• Nur Manndeckung ist zulässig• Zeitstrafen nur persönliche Strafe Mannschaft wird immer ergänzt• 1. Halbzeit mit 2x3:3 unterteilt in 2 Hälften je 7:30 Minuten 2. Halbzeit freies Spiel• Penalty statt 7m Strafwurf	<ul style="list-style-type: none">• Turnierspielbetrieb mit 5 Teams• Spielzeit 2 x 15 Minuten• Ergebnisdokumentation nur an den Spielleiter versenden, nicht ver- öffentlichen• Urkunde und ggf. Preisen nach Spielende• Mädchen und Jungen spielen gemeinsam, Turniere nur für Jungs bzw. Mädchen sind erlaubt

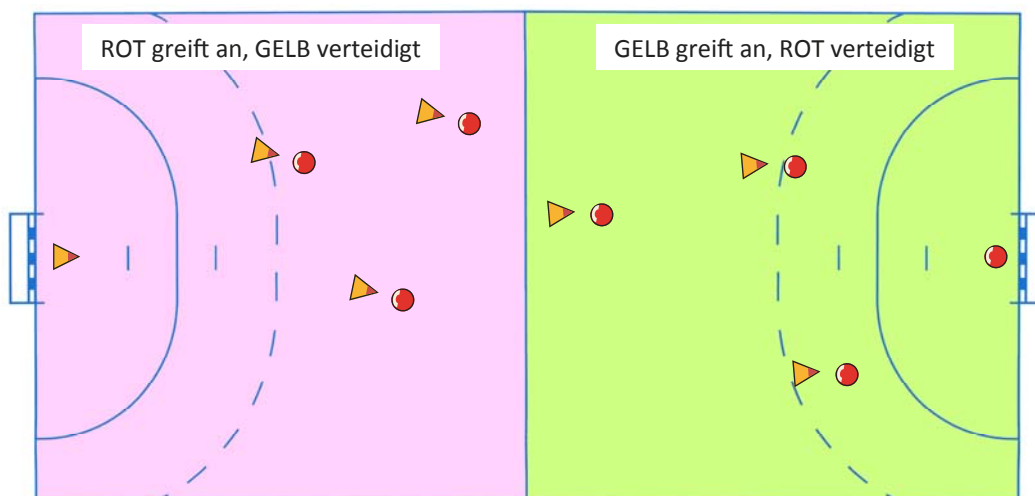
¹ Die Spielerlisten können auf der BHV-Oberfranken-Seite heruntergeladen, zu Hause ausgefüllt und zum Spielfest mitgebracht werden. Der Heimverein ist für die Einsendung aller Listen verantwortlich.

Spielregeln zu der Wettkampfform 2 x 3 gegen 3

Grundaufbau 2 x 3:3

Es spielen zwei Mannschaften (ROT, GELB) mit der normalen Spielerzahl (6 Feldspieler plus 1 Torwart) gegeneinander. Das Spielfeld wird für jede Mannschaft in eine Angriffs- und eine Abwehrhälfte unterteilt. In jeder Hälfte halten sich jeweils 3 Feldspieler pro Mannschaft auf: In einer Hälfte spielen drei Abwehrspieler von ROT gegen drei Angreifer von GELB (grüne Hälfte); in der anderen Hälfte spielen drei Abwehrspieler von GELB gegen drei Angreifer von ROT (rosa Hälfte). Grundsätzlich darf in jeder Hälfte nur in Gleichzahl gespielt werden.

Die Spieler dürfen die Mittellinie (außer beim Spielerwechsel) nicht überschreiten. Rückpässe zu Mitspielern der anderen Spielfeldhälfte sind aber erlaubt. Der Torhüter darf den Ball auch direkt in die Angriffshälfte passen!





KINDERHANDBALL

Vorgaben E-Jugend-Spielbetrieb

Spielregeln zu der Wettkampfform 2 x 3 gegen 3

Spielbeginn

Der Spielbeginn wird durch Anwurf (Erklärung siehe nachfolgend) für die im Spielplan erstgenannte Mannschaft durch den Pfiff des Schiedsrichters aus dem Torraum gestartet. Ein Angriff-/Abwehrwechsel wird nach der Hälfte der Zeit (also bei 7:30) durch Time-Out vorgenommen. Jetzt wechseln die Torhüter beider Mannschaften die Tore bzw. die Spielhälften, so dass in der zweiten Hälfte (von 2 x 3:3) die Angreifer zu Abwehrspielern werden und umgekehrt. Das bei Time-Out ballbesitzende Team behält den Ball und führt den entsprechenden Wurf aus. Die Spielfortführung in der 2. Halbzeit (bei 6:6) wird dann von der zweitgenannten Mannschaft mit einem Anwurf wieder mit Pfiff des Schiedsrichters vorgenommen.

An- und Abwurf durch Torwart

Es gibt keinen Anwurf an der Mittellinie nach Torerfolg, sondern der Torhüter bringt den Ball ohne Anpfiff des Schiedsrichters (Ausnahme Spielbeginn) schnellstmöglich sofort wieder ins Spiel. Der Tormann passt den Ball entweder zu einem Abwehrspieler (Abwehrhälfte) oder direkt zu einem Angriffsspieler (Angriffshälfte) seiner Mannschaft. Der Gegner darf den Raum zwischen Torraum und Freiwurflinie beim Abwurf des Torwartes nicht betreten!

Ziel dieser Maßnahme ist es, dass der Torwart den Ball wieder ins Spiel bringen kann und seine 3 Abwehrspieler den Ball spielerisch in die Angriffshälfte bringen können.

Spielregeln zu der Wettkampfform 2 x 3 gegen 3

Spielerwechsel

Grundsätzlich werden die Spieler über den Auswechselraum der eigenen Mannschaft gewechselt. Die Angriffsspieler dürfen (nur) zum Zweck des Wechsels die Mittellinie über die Angriffsseite schreiten, jedoch nicht in der Abwehrhälfte aktiv in das Spielgeschehen eingreifen. Beim Spiel 2 x 3 gegen 3 darf jede Mannschaft jederzeit ein- und auswechseln. (Dies ist also anders als im „normalen“ Jugend Spielbetrieb, wo nur die Mannschaft wechseln darf, die sich in Ballbesitz befindet.)

Spielregeln die nur in der E-Jugend gelten

Penalty statt 7m Strafwurf

In einem zentralen Spielstreifen (= gedachte Linie zwischen den Torpfosten) startet ein Spieler mit Ball aus einer beliebigen Entfernung Richtung Tor. Dabei muss er die Schrittregel beachten und ggf. prellen/tippen. Zwischen der Torraum- und Freiwurflinie wirft er mit einem **Schlagwurf** auf das Tor. Alle übrigen Mit- und Gegenspieler müssen sich außerhalb des zentralen Spielstreifens platzieren.



Safety first!

Vergewissern Sie sich, dass die Torabhangung ordnungsgemäß angebracht wurde und dass die Handballtore auch mit der installierten Torabhangung standfest aufgebaut sind! In der Vergangenheit hat es Unfälle mit umkippenden Toren gegeben, die zu schweren Verletzungen geführt haben. Daher müssen die Tore fest im Boden oder an der hinter ihnen befindlichen Wand verankert sein, sodass sie weder kippen noch sich verschieben können.





KINDERHANDBALL

Einheitliche Wettkampfstruktur

Die Lebenswelt unserer Kinder hat sich in den letzten Jahren enorm verändert. Viele aktuelle Untersuchungen belegen bei Schulkindern akuten Bewegungsmangel und Koordinationsschwächen bzw. sogar erhebliche gesundheitliche Mängel. Eine zeitgemäße Anpassung in den Kinder- und Jugendabteilungen der Vereine ist notwendig, um Handball alters- und entwicklungsgerechter spielen zu können.

Wichtig: Trainingsinhalte, Wettspiele und Spielregeln im Kinderhandball sind deshalb nicht mit denselben Maßstäben zu messen wie in den älteren Jugendspielklassen!

- **Entwicklungsgerechtes Spielen sollte Spielfähigkeit und Kreativität entwickeln!**
Nur allzu oft werden Kinder in bestimmte Spielpositionen und Spielweisen gepresst. Defensiv-Taktiken aus dem Erwachsenenhandball sind dabei das falsche Vorbild. Kinder sollten das Spiel zwanglos erleben und lieben lernen.
- **Faszination und Spielfreude vermitteln!**
Höchstleistungen, Titel und ein an den Spielregeln des Erwachsenenhandballs ausschließlich ergebnisorientiertes Spiel kann im Kinderhandball nicht die Leitlinie sein! Spielfreude, gemeinsame Erlebnisse (bei Sieg und Niederlage!) bilden das Fundament für ein lebenslanges Sporttreiben bzw. für eine echte Handballbegeisterung.
- **Viele Einsatzzeiten ermöglichen!**
Wir empfehlen den Vereinen eine freiwillige Begrenzung der Anzahl der Spieler und Spielerinnen, um den Kindern möglichst viele Einsatzzeiten zu ermöglichen. Bei größerer Spielerzahl mehrere Mannschaften bilden, damit alle Kinder ausreichend spielen können.



KINDERHANDBALL

Spielleitung / Schiedsrichter

Pädagogische Spielleitung - Regelauslegung im Kinderhandball

Alle Kinder möchten auf dem Spielfeld gleich behandelt werden, auf beiden Seiten soll gerecht gepfiffen werden. Wird eine großzügige Handhabung des Regelwerks (z.B. es dürfen auch 4 oder 5 Schritte gemacht werden) konsequent auf beiden Seiten gepfiffen, sind alle zufrieden.

- Aber sind Spieler dabei, die schon ein besseres handballerische Verständnis haben, werden sich diese ggf. ungerecht behandelt fühlen. **An dieser Stelle ist der Trainer gefordert.** Er muss diesen Spielern erklären, dass sie schon weiter entwickelt sind und andere Kinder noch dazulernen müssen. Deshalb pfeift der Schiedsrichter entsprechend keinen Schrittfehler.
- Treffen zwei ungleichstarke Teams aufeinander, dann kann es passieren, dass der Schiedsrichter versucht, dies ein bisschen auszugleichen, indem er z.B. das eine etwas genauer pfeift und bei den anderen mal ein Auge zudrückt. Das werden die Kinder schnell merken und das als Ungerecht empfinden. **An dieser Stelle ist der Trainer gefordert.** Er muss seinem Team erklären, dass die unterlegene Mannschaft noch nicht so lange spielt und deshalb etwas großzügiger gepfiffen wird, während das bessere Team „strenger“ bewertet wird.
- Fair Play gegen über den Schiedsrichtern
Hier hat der Trainer eine Vorbildfunktion. Er hat die Aufgabe Unsportlichkeiten des eigenen Teams oder von Eltern konsequent anzusprechen.
- Schiedsrichter pfeifen klar, laut und zeigen deutlich die Richtung der Spielfortsetzung an. Wichtig ist, dass der Schiedsrichter den Kindern erklärt warum, wenn sie ihn fragend anschauen - auch wenn er zum x-ten Mal dasselbe erklären muss. Der Einsatz von Jungschiedsrichtern ist erwünscht.



KINDERHANDBALL

Empfehlungen

- Möglichst keine Zeitstrafen verhängen: Falls überhaupt notwendig, werden persönliche Strafen ausgesprochen. D.h., es wird immer in Gleichzahl gespielt!
- Keine Festlegung der Spieleranzahl pro Mannschaft: Jedes Kind soll spielen können. Aber: Bei größerer Spieleranzahl mehrere Mannschaften bilden, damit alle Kinder ausreichend spielen können.
- Mädchen und Jungen spielen zusammen.
- Keine Spielerpass-Pflicht: Aus versicherungsrechtlichen Gründen ist jedoch eine Mitgliedschaft im Verein notwendig.
- Es werden keine Tabellen erstellt und keine Meisterschaften ausgespielt. Alle Kinder sind Sieger.
- Wird von einem Team die Manndeckung ignoriert, sollte der Trainer von den Trainerkollegen der anderen Teams darauf angesprochen werden.
- Verstöße können auf dem Spielprotokoll eingetragen werden oder separat an den Spielleiter gemeldet werden.
- Musterspielpläne, Spielerlisten, Mannschaftenverantwortliche gibt es im Internet unter **BHV—Bezirk Oberfranken—Jugend—Kinderhandball**